# Tauns-Zeitung.

# Offizielles Organ der Rehörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

ahl.

en:

Uhr

Berji

porube

rfolge

ago in

cobs

g Fran

e jespel

ig zu a

rungeb

rojt mi

ngsbegg

Sacobs.

Stroit 4

ides a

titsfreit

urd A

hriftlid

owie !

s enth

5 1116

id für B

bruich !

rds 984

eine 6

en g

fein G

n Han

ben Tu

mit M

pon do

ahre w

mit es

cobs

atel

mg

Naffaulsche Schweis . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashitten, Ruppertshain, Schlogborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taumus-Zeitung" mil ihren Neben-Ausgaben erfcheint an allen Wochentagen. — Bezugapreis eine nieflich ber Mochen-Beilage "Taunus-Blätter" (Dienstags) und bes "Inglisierten Countags-Blattes" Beetlags) in ber Geschaftsstelle ober ins haus gebracht viertelifdhrlich ML 1. 4, monattich "Pfennig, beim Belefträger und am Bellungsichalter ber Wollamter viettelfahrt. DR. 1.50, monatlich in Pfennig (Bellengelb nicht mit eingerechnet). - Angeigen: Die 30 mm breite Petitzeile 10 Plennig für delliche Unzeigen, 15 Pfennig far auswärtine Angeigen, die 85 mm breite Rellame-Petitzeile im Zeztteil 35 Pfennig, fabellarifder Sah

Berantwortliche Schriftleitung Drud und Bertag: Ph. Aleinböhl, Königstein im Taunus Bosicheckonto: Franffurt (Main) 9927.

Donnerstag

Bei Mieberhetungen unveranhettet Ungeigen in furgen 3mijdenraumen entfprechenber Rachlag. Bebe Rach-loftemillaung mirb binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebubten. — Ginfache Beilagen: Taufend Mt. 5. - Ungeigen-Unnahmer grobere Ungelgen bis 9 libr pormittags, fleinere Ungeigen bis balb 12 Ubr warmitiags. - Die Aufpahme von Angeigen an bestimmten Tagen aber an bestimmter Stelle mirb tunlicht berutflichtigt, eine Gemabr bierfur aber nicht übernommen.

Konigftein im Tannus, Danptftraße 41.

42. Jahrgang

## Die am Weltkrieg Schuldigen. Enthüllungen im Suchomlinow=Prozek.

Mr. 202 · 1917

Stodholm, 28. Mug. (28. B.) "Nowoje Bremja" vom 26 Muguft: 3m Suchomlinow-Broges begann bas Beuemorthor. Als erfter Zeuge fagte ber frühere Stabschef be Sochittommanbierenben, General Janufchtewitich, aus. Berteibiger Gacharin fragt ben Zeugen, ob ihm am Tage der Mobilmachung nicht ber Exzar telephoniert habe, die Mobilmadung aufzuschieben ober einzuschranten. Beuge antmortete, ein foldes Telephongesprach habe tatfachlich ftattgefunden. Es habe fich aber nur um

Abanderung der allgemeinen Mobilmachung n eine Teilmobilmachung ber vier Gubweftbegirte gehanbelt. Auf Antrag ber Berteidigung, fein Telephongefprach mit bem Exzoren befailliert wiederzugeben, ergahlt ber Zenge Umftande, welcher der Kriegserflarung vorausgingen. In Anfang war beichloffen worden, mir die Teilmobilmachung ber vier Begirte gu ertlaren, um Defterreich-Ungarn gu dreden. Dann aber murbe bie Frage anderweitig eut ichieben. Am 30. Juli wurde nach meinem Bortrag beim Ergaren die Gefamtmobilmachung unterzeichnet. Auf ber befamtmobilmachung bestehend, fagte ich bamals, es fei unbedingt erforderlich, unfere Saltung nicht nur Defterreid), ondern auch bem hinter feinem Ruden ftebenben Deutschland beffimmt ju zeigen - bier furge Telegrammwerftummeung -. Bir waren uns bewußt, bag ber 3ar fich nicht shne weiteres bagu ablebnend verhalten tonnte, benn er mußte, bas unfer ganges Ruftungsprogramm bis zum Jahre 1918 fertig fein werbe und es deshalb nötig fei, die Zeit bis Durchführung diefes Brogramms auszunühen. Aus Beterhof erichien ich in ber Ministerratefigung und überbrochte ben von bem Exgaren unterzeichneten Dobilmadungaufas. Aber noch am felben Tage, etwa gegen 11 Uhr, wurde ich vom Zoren ans Telephon gerufen. Es wurde nir bie Frage gestellt, wie weit bie Mobilmachung gebieben ni, ob man nicht um die allgemeine Dobilmachung herumleme, ob man fie nicht burch eine Teilmobilmachung febigd gegen Defterreich erfegen fonne. 3ch antwortete: Das augerordentlich ichwierig. Es droben tataftrophale Fol-Die Mobilmachung bat bereits begonnen. 400 000 Reemiften find bereits einberufen.

Dann erflarte mir ber Exgar beftimmt, er habe von

#### Raifer Bilhelm

ein Telegramm erhalten, in welchem fich jener mit feinem Chrenmort bafür verbürgt, bak falls die allgemeine Dobilnachung nicht erffart werben wurde, bie Beziehungen gwiden Ruftland und Deutschland wie bisher freundschaftliche fuhr ich jum Minifter Gfafonow und überzeugte ibn, bag man jest eine Aufhebung ber allgemeinen Mobilmachung nicht bewertstelligen fonne. Es wurde beichloffen, bag er am Rorgen bem Raifer einen neuen Bortrag halten follte. Tatachlich hat er biefen Borfrag gehalten, und am folgenden lage um 41/2 Uhr fand eine Beratung im Schloffe ftatt, an ett Salonow, Suchomlinow und ich teilnahmen. In etwa 10 Minuten hatten wir beichloffen, bag feine Möglichkeit vorbanben fei, die allgemeine Mobilmachung rudgangig gil machen, und daß die Aufhebung ber Mobilisation für Rug. land verberbenbringend fei,

Rach bem Zeugen bittet Guchomfinow Ergangungen gu ber Auslage machen zu burfen. Er fagte, am 30. Juli habe ber Erzar beschloffen, die Mobilmachung aufzuheben. Auch beneral Januichtewitich fragte mich an, was geichehen folle. 36 antwortete: Tun Gie nichts: Im nachften Morgen

#### log ich bem Baren

or und erffarte ibm, die Mobilmachung finde nur in ben Begirfen ber Gubweftgebiete ftatt. Un biefem Tage tam ich m meinen Berftand. 3ch wußte, bag die Mobilmachung oollem Gange war, und bag es unmöglich fei, fie aufzubalten. Bum Glud brachte man bem Baren an bemjelben lage eine andere leberzeugung bei, und ich befam meinen dant für die gute Durchführung der Mobilmachung. Andernfalls fage ich langft im Rerfer."

Der Zeuge Janufchlewitich wird nochmals vorgerufen und logt fich über feine Unterredung mit bem beutiden Diliarattaché aus: 3ch gab ihm das Chrenwort des Generaltobschef, bag in jenem Moment, genau um 3 Uhr, am 30 Juli bie Mobilmachung nicht erffart fei. 3ch erinnere

mich biefes wichtigen Moments in allen feinen Einzelheiten genau. Der Major glaubte mir nicht. 3ch bot ihm an, es idriftlich zu geben, was er höflich ablehnte. Ich hielt mich für berechtigt, ihm folche Erflarung ichriftlich ju geben, weil die Mobilmadung in biefem Moment tatfachlich noch nicht erfolgt war. Den Ufas barüber hatte ich bei mir in ber Talche.

Das Wolffiche Bureau bemerft zu biefem Bericht: Aus

diefer Darftellung geht hervor:

1. baß ber ruffifche Generalftabschef ben beutiden Milifaratioche in feiner befannten ehrenwörtlichen Erflarung bewußt getäuscht bat. Er hatte den Gejamtmobilmachungsbefehl bes Baren am 29, ichon in ber Tafche und er bat fein Bort ermabnt, bas Gegenteil emphatisch betont.

2. Jamufchlewitich beitätigt, bag bie ruffifche Gefamtmobilmachung, nicht blog gegen Defterreich, ichen om 29.

Juli angeordnet und burchgeführt wurbe,

3. Januidemitid, guiammen mit Sjajonow und Gudom. linow, haben gegen ben Billen bes Baren ben Beitfrieg entfeffelt, baburch, bag fie bem Befehl auf Ginftellung ber Mobilmadung nicht Folge gefeiftet und auch den Baren be-

## Kauptausiduk des Reichstags.

Berlin, 29. Mug. Der Samptausichuf bes Reichstages trat am Mittwoch zu feiner voraussichtlich letten Gibung por ber Bertagung bis jum Geptember zusammen. Auf ber Tagesordnung fteben

#### Benfur, Berfammlungerecht und Belagerungeauftanb.

Bon ben Abgeordneten Bring ju Schonoich-Carolath (Rt.), Erzberger (3.), v. Baner (Fortider. Bp.) und Scheibemann (Coa.) liegt ein Antrag por, ber ben Reichstangler erfucht, dahin zu wirfen, daß die politische Zensur alsbald befeitigt wird. Ferner beantragen Die Cogialbemofraten, wie ichon früher, fo auch biesmal, bie Aufhebung bes Belagerungegu-

Ein fortidrittlicher Rebner führte aus, bag nach ben wiederholten Buliderungen bie Benfur fich ausschlieglich auf militarifche Angelegenheiten ju beidranten habe, trogbem gebe es noch immer auch eine politische Jenfur. Auf die im Blenum geftellte Unfrage über bie Berbangung ber

## Braventivgenfur gegen die "Frantf. Beitung"

fei noch feine Antwort erfolgt, und im Ausschuf fei ju ber gleichen Angelegenheit nur erflart worben, es fei in biefem Falle Abhilfe geschafft worden. Damit aber sei ber Rern-punft biefer Angelegenheit nicht erfaßt. Diese Frage mulfe, losgeloft von Gingelfallen, pringipiell entichieden werben. Die "Frantfurter Zeitung" fei wegen hineinziehung ber Oberften Seeresleitung in ben politifchen Streit gemagregelt worben, obwohl es fich bei ihrem Artifel nur um die Ermiderung eines Angriffs ber "Rreuggeitung" gehandelt habe, Much bie "Rreuggeitung" batte bie Oberfte Beeresleitung in bie Debatte gezogen, ohne bag gegen fie etwas unternommen worben ift. Alehnliche Galle von Imparitat famen häufig vor, und Abhilfe fei zwar immer periprochen, aber nicht burchgeführt worben. Es muffe verlangt werben, bag bie politische Benfur ben Militarbehorben abgenommen werbe. Das fonne aber nur nach einer grundlichen Menberung bes Gefebes fiber ben Belagerungszuftand geichehen Man follte einmal bie gablreichen Berordnungen ber Stells vertretenden Generalfommandos fammeln, die durch die Gerichte für ungultig erflart worben find. Die ärgften Mißftanbe feien baburd entftanben. Bei ber Sanbhabung ber Benfur werbe auf Die Technit ber Breffe feine Rucicht genommen. Der Friedensbewegung gegenüber werbe tenbensios verfahren. Was beabfichtigt die Regierung zu tur, um biefe Beidwerben abzuftellen?

Ein unabhangiger Gogialbemofrat meinte, eine fleine Minberheit regiere, bie ben Allbeutiden alles burch bie Finger febe, und ber Reichstangfer fei bas Wertzeug ber Militarbiffatur. Die politifche Betätigung werbe in unguläffiger Beife von ben militarifchen Stellen überwacht und befdrantt, die Berfammlungsfreiheit auf ein Minimum berabgefest. Der Rebner bringt einen Untrag ein, ber bie Aufbebung bes Belagerungszustandes und bie Wiederberftellung ber Freiheit ber Breffe und ber Berfonen, fowie bes uneingeschränften Bereins- und Berjammlungsrechts verlangt.

In ber fortgesehten Aussprache lief ein von Mitgliebern ber nationalliberalen Bartei, bes Zentrums, ber Bolfspartei und ber Gogialbemofratie unterzeichneter Antrag ein, ber bie Aufhebung ber Bundesratsverordnung vom 3. Auguft 1917 über bie Beranftaltung von Lichtspielen verlangt. (Dieje Berordnung enthalt bie Ginführung ber Rongeffions-

Ferner haben bie Abgeordneten Seine (Gog.), Dove (Fortifor. Bp.) und Erzberger (3.) jur Benfur folgenben Antrag eingebracht: "Der Reichstangler wird erfucht, bie Einhaltung ber folgenben Grundfage über bie Sanbhabung ber Zenfur mabrent bes Rrieges ichleunigft berbeiguführen: Die ben Militarbehorben auf Grund bes Gefetes über den Belagerungszuftand guftebenden Befugniffe beichranten fich der Breife einschlieftlich bes Buchverlags gegenüber auf bie Mitteilung von Tatfachen ber Rriegführung und beren Rrifif, feweit burch folde Erörterungen militarifche Unternehmungen beeintrachtigt werben tonnten. Die Erorterung ber Rriegs. und Friedensziele, von Berfaffungsfragen und Angelegenheiten ber inneren Bolitif unterliegt nicht ber Zenfur. Die Berbote von Zeifungen und Zeitschriften burfen nur aus Grunden ber Gefährdung militarifder Unternehmungen und nur mit Zuftimmung bes Reichstanglers und nach Anhörung des Berausgebers über bie Gründe bes Berbots erfolgen.

Ein fogialdemofratifcher Abgeordneter führte aus, bag bie Benfurverhalmiffe immer ichlimmer und bie Uebergriffe ber Benfur immer breifter werben. Der Belagerungszuftanb

mulle rabifal beseitigt werben. Der neue Leiter bes Reichsamt bes Innern

#### Staatefefretar Dr. Ballraf

ergriff hierauf jum erften Mal nach bem Antritt feines neuen Amtes bas Bort. Er führte aus, bag bie bier erörterten Fragen ju ben ichwierigften gehorten, bie in feine neue Tatigfeit fielen. Sandle es fich boch um Grundfragen der burgerlichen Freiheit. Es gelte ju enticheiben, wie weit die gegen-wartigen Umftande eine Beidranlung ber Freiheiten erforberlich machen. Gegen ben Borwurf ber Pflichtvergeffenheit lege die Regierung Bermabrung ein. Rebner nahm Stellung ju ben vorliegenden Antragen.

Er erflarte ju prufen, inwieweit man für die innere

Bolitit bie Bugel ber Benfur lodern tonne.

Die Antrage ber Sozialbemofraten und ber unabhangigen Sozialbemofraten auf Befeitigung bes Belagerungszustandes wurden abgelehnt. Dagegen wurden die Antrage auf Befeitigung ber politischen Zenfur, auf Aufhebung ber Bunbesratsverordnung über bie Beranftaltung von Lichtspielen und ber Antrag Seine. Dove-Erzberger über die Sandhabung ber Benfur und bie Definition bes Begriffes "Bolifit" angenom-

Der Ausichuf hatte bamit fein Arbeitspenjum aufge-Die nachie Sittung bes Musichuffes foll Donners. tag, 27. Ceptember ftattfinden. Dem Borfigenden murbe eine etwa notwendige frühere Ginberufung überlaffen

## Frontbesuche des Reichstags.

Berlin, 29. Mug. Gin Beluch unjerer Fronten burch bie Mitglieber bes Reichstages Ift ber "Freffinnigen Zeitung" jufolge für ben nachken Monat und zwar für bie Zeit etwa pom 6. Geptember bis 20. Geptember geplant, um ben fuhrenben Parlamentariern Gelegenheit zu geben, fich von ber militarifden Lage, von bem Geift bes Seeres und ben Musfichten des weitergebenden Rampfes aus eigener Anschauung ein Bilb gu machen.

## Der turfifche Marineminifter in Berlin.

Berlin, 29. Mug. (28. B.) Der türlische Marineminifter hatte geftern eine faft vierftunbige Befprechung mit bem Staatssefretar bes Reichsmarineanites. Spater murbe bie Reife jum Befuche ber Sochieeftreitfrafte angetreten.

#### Dichavid Bei in Bien.

Wien, 29. Aug. (Priv.-Tel. b. Frff. 3fg.) Rach Melbungen aus Ronftantinopel begab fich ber türfische Finang. minifter Dichavid Bei gu Beratungen über Birtichaftsangelegenheiten nach Bien.

## Polen.

Der Rudiritt Des Staatorates.

Berlin, 29. Mug. (Briv. Tel. d. Grif. 3tg.) Der Grund für bie Demiffion bes polnischen Staatsrates wird nach Del-

bungen aus Barichau in ber Anordnung bes Generalgouverneurs von Befeler gefehen, die bas polnifche Schugenforps aus ber polnischen Wehrmacht ausscheibet und der ofterreichifd-ungarifden Armee jur Berfügung ftellt. Diefes Schutzenforps refrutiert fich aus Legionaren, Die öfterreichifche Staatsangehörige find.

## Der Friedensichritt des Papites. Die Untwort Der Entente.

Bern, 28. Mug. (2B. B.) Der romifche Berichterftatter ber "Stampa" brabtet: 3wijden ben Ententeregierungen banert ber Gedantenaustaufc an, um über bie Antwort auf Die Bapftnote eine Einigung zu erzielen. Die Antwort fann jedoch nicht vor Geptember erfolgen. Die Antwort wird bof. lich, aber in den Grundbedingungen ablehnend fein und mit einer furgen Begründung die Friedensvorschlage bes Bapftes als ungenügend bezeichnen. - Der Berichterftatter fügt bingu, die Entente werbe als Hamptpunkt barlegen, daß die Mittelmachte ihre Friedensbedingungen befannt geben mußten.

#### Die Antwort Amerifas.

haag, 29. Mug. (Priv. Iel. d. Frif. 3tg.) Das Hollambiche Rieuws Bureau melbet aus Bafbington: Die Rote bes Brafibenten auf ben Friedensvorschlag bes Bapites ift an den Batifan abgegangen. Die Antwort geht auf Die Eingelbeiten ber Friedensvorichlage ein, erflatt jedoch, bag es Sache des beutschen Bolfes felbst fei, ben Rrieg ju beendigen, Die Grundfage ber papftlichen Rote murben einer genauen Brufung unterworfen. Die Rote wird heute veröffentlicht

## Lokalnachrichten.

\* Ronigstein, 30. Aug. herr Postichaffner Johannes Rempf, feit Ausbruch bes Weltfrieges einberufen, wurde feht jum Rizewachtmeifter beforbert und ber Stabsmoche eines höheren Stabes jugeteilt. Rempf rudte als Gefreiter ein und hat fich auch bas Giferne Rreug 2. Al. erworben.

. Berru Genbarmerie-Bachtmeifter Bagner wurde bas Ritterfreng mit Arone bes bulgarifchen Zivildienftorbens

Rach ber Berordnung über Dbft burfen Mepfel, Bflanmen, Birnen und Zweischen mir mit Genehmigung ber für ben Absendungsfransport guftandigen Provingial. oder Begirfsftellen für Gemufe und Doft abgefest werben.

## Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 29. Mug. (D. B. Amtlich.) Durch unfere Unferfeeboote wurden in ber Rorbfee und im Briftol-Ranal neuerbings vier Dampfer und brei englische Gifderfahrzeuge versentt, barunter zwei bewaffnete englische tiefbe- ladene Dampfer von mindestens 4000 Tonnen.

## Die Reise des Kanglers nach Belgien.

Berlin, 29. Mug. (2B. B.) Die "Rordbeutiche Migemeine Beitung" ichreibt: Der Reichstangler, ber geftern abend feine Informationsreife nach Belgien angetreten bat, horte im Buge die Bortrage des Chefs ber politischen Abfeilung beim Generalgouvernement in Belgien, Freiherrn von ber Landen, und bes Berwaltungschefs fur Flanbern, Schaible. Bahrend ber Fahrt von Roln nach Machen empling ber Reichstangler auf ihren Munich einige Bertrefer ber rheinisch-westfälischen Industrie.

Bruffel, 29. Aug. (2B. B.) Reichstanzier Dr. Dichaelis empfing in Bruffel eine Abordnung bes Rates von Glanbern, ber ihr in einer langeren Aniprache begrußte. Der Reichsfangler nahm in feiner Erwiderung Bezug auf Die Erffarungen, welche bem Rat von Flandern bei bem Befuche in Berlin am 3. Mary biefes Jabres pon feinem Amtsporganger gegeben murben, und erflarte, bag fich an bem Stanb. punfte ber Reichsregierung nichts geanbert habe.

## Von nah und fern.

Bilbel, 28. Hug. In einer Gandgrube murbe ber 13jobrige Schüler Reuchler von abfturgenben Gandmaffen ver-Sifferufe eines anderen Anaben grub ber Landsturmmann Braden bas icon bem Tode nabe Rind mit ben Sanden (ba eine Schaufel nicht gur Stelle war) aus ben Sandmaffen beraus.

## Brokes Sauptquartier, 30. August. Weftlicher Kriegsichauplas.

Die Rampftätigfeit in Flanbern befcheanfte fich auch geftern auf ftartes Teuer in einigen Abidnitten nordoltlich

Frühmorgens führten bie Englander einen heftigen Borftog nordöftlich von Bieltje, ber verluftreich im Teuer und Rahlampf zufammenbrach.

heeresgruppe Deutider Rronpring.

Mm Chemin bes Dames icheiterten mehrere nach Reuerwellen porbrechenbe Erfundungsvorftoge ber Granjojen fübofflich von Cernn.

Bor Berbun nahm abends ber Artillericfampf wieber größere Starfe an; außer Erfundungsgefechten feine Infanterietätigfeit.

Sceresgruppe Serzog Mibrecht.

Frangofifches Feuer gegen Ihiaucourt murbe erneut burch fraftige Beichiefung von Moviat aux Bres etwibert.

#### Deftlicher Kriegsichauplat.

Front bes Generalfelbmaricalis Bring Leopolb wen Banern.

Bei Dunaburg und Emorgon febte bie Feuertatigleit erheblich auf; and fudweitlich von Qud, bei Iat. nopol und am 3 brucg war die ruffifche Artillerie rubriger als jonft.

Front bes Generaloberft Ergherzog Jofeph.

Gublich von Tirgul Ofna wurden rumanifche Angriffe gegen unfere Linien abgewiefen.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricall. son Madenfen

Der Rampferfolg bes 28. August in ben Bergen von Forfani murbe gestern erweitert. Rraftvoller Stof ber bemahrten Angriffstruppen warf ben gabe fich mehrenben Beind aus 3reft i und brangten ihn über bie Soben norb. lich bes Dorfes gegen bas Gufita . Tal jurud. Gin aus Schlesiern und Sachfen bestehenbes Regiment zeichnete fich befonbers aus. An 300 Gefangenen und jahl. reiche Mafdinengewehre und Fahrzeuge wurben eingebracht.

Seftige Entlaftungsangriffe ber Gegner, ohne Rudficht auf Menfchen verluftreich gegen bie von uns nordoftlich und nordlich von Dumcelul erfampften Linien geführt, blieben erfolglos und ohne Ginflug auf die Angriffsbewegung weltlich ber Gufita.

Im Gereth und an ber unteren Donau fleigerte fich die Gefechtstätigfeit.

#### Mazedonifche Front.

Die erhöhte Feuertätigfeit bauert an, befonders fübweitlich bes Dojran. Gees, Bei 3huma und Alcaf DR ah unternahmen bie Bulgaren erfolgreiche Streifen, bei benen mehrere frangöfische Boften aufgehoben und Gefangene gurudgeführt wurden. Ginige angreifenbe feindliche Rompanien wurden burch Teuer verfrieben.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborl!

### Der öfterreichisch=ungar. Borbericht. Die Isongoichlacht.

Bien, 29. Mug. (B. B.) Aus bem Rriegspreffequartier wird am 29. August abends mitgeteilt: Die Rampfe auf ber Sochflache vom Beiligen Geift und bei Gorg bauern an, Der Gegner hatte nirgends Erfolg. Seute um 9 Uhr vormittags wurde Trieft von neuem von einem italienischen Gliegergeichwader bombarbiert. In bas Innere ber Gtabt fielen etwa 20 Bomben, die nicht unbetrachflichen Cachichaben anrichteten. 3mei Ginmobner murben getotet, mehrere verlegt,

#### Das Kirchenkonzil.

Mostan, 28. Mug. (2B. B.) Beute murbe das alfruffifche orthodoxe Rongil unter Beteiligung von 400 Bertretern mit einem Tebeum in ber Simmelfahrtsfathedrale eröffnet; es nahmen 60 Bijdoje und ber Metropolit Bladimir von Riew teil. Mus ben Rirchen begaben fich Brogeffionen nach bem Blag vor ber Rathebrale, an benen fiber 100 000 Berfonen

Giegen - wollen wir! Gparen - muffen wir! Gpan es bem, was ihr fonft vergeubet habt, an Bapier!

Benn jeber Deutiche taglich nur 20 Gramm Bapier es ipart, wird es nie eine Papiernot in Deutschland geben

## Biehzählung in Königftein.

Muf Bejdlug bes Bunbesrats finbet am 1. Geptember 1917 im Deutschen Reich eine fleine Biebgablung ftatt, bie fich auf Pferbe, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Ra. ninchen und Gebervieh erftrecht.

Die Gtadt ift gu diefem 3wede in folgende Babibenite cingeteilf:

1. Abelbeibitrage und Rlofterftrage; Babler: Berr Lebrer

2. Falfensteinerstraße, Frankfurterftraße Rr. 1 bis einicht 22, Godenerstraße, Ronigsteiner Sof, Mammolshainer. weg, Sardiberg und Cophienstraße; Babler: Fraulein

3. Schneibhainerweg Rr. 2, 4, 6, Geiferbahmweg einicht ber Garmerwohnungen und ber Bohnung bes Sern Sofmarichalls. Schneibhainerweg Rr. 8, 12 14, 148, 14b, 20 und 22, Seuhohlweg und Leberfabrif; 3abler Berr Hauptsehrer Diel.

4. Bahnftrage, Bahnhof, Bahnhofshotel, Schneibbainer treg Rr. 1, 3, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 unb 40. Bahler: Berr Lehrer Stillger.

5. Schneibhainerweg Rr. 5, 7, 9, 11, 17, 19, 44, 46, 48, 50, 52, 54 und Billa Gans; Babler: Fraulein Grebe,

6. Haupfftraße Rr. 1, 2, 3, 4 und 6, 5, 7, 8, 9, 11, 13 und Georg Binglerftrage; Bahler: Berr Gattlermeifter Dartin Reutner.

7. Sauptftraße Rr. 10, 12, 15, 16, 17, 18 und 19; 3abler: herr Sotelbireftor Rohr.

Saupifirafe Rr. 20, 21, 22, 23, 25, 27, 29, 31, 33 und 35, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48 u. 49; 3abler: Berr Lehrer 9. Schulftraße, Schlog, Abelheibftift, Bordere und Sintere

Schlofigaffe, Burgweg und Gadgaffe, Obere Sinter gaffe Rr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und Berggaffe. Babler: Berr Lehrer Boths.

10. Obere Sintergaffe Rr. 11, 12, 13, 15, 17, 19, 21 und 23, Untere Sintergaffe 1, 2, 3 und 4; 3abler: Fraulein

11. Untere Sintergaffe Rr. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15 und 17, Mühlgortenweg Nr. 1 und 2, 3m Ed Nr. 1, 2, 3, 5, 7, 9 und 11, Rranfenhaus; 3abler: Berr Leiter

12. Rindenicheuergaffe, Gerbereigaffe und Gerichtitrage Rt. 1, 2, 3, 5, 7, 9, 11 und 13; 3abler: Serr Bilbelm Mumüller, Buchbinber.

13. Reugaffe, Rubgaffe und Sainturdenftrage; 3abler: Bert Raspar Benber, Bajdereibefiger.

Gerichtstraße Rr. 6, 8, 10, 12, 15, 17, 23 und St. Annaflofter, Rird- und Pfarrgaffe; Babler: Berr Dr. Beigen.

Bergog-Abolphitrafte, Saus Biefenthal, Benfion Baruch und Anton Seber, Therefen und Gartenftrage; Babler: Berr Obergartner Reufer.

16. Apothele, Limburgerftraße Rr. 1, 2, 3, 4, 5, 5a, 6, 6a, 8, 9, 10, 11, 11a, 12, 14, 14b, 18, 16, 22 und 24; 3abler: herr hof-Beifbindermeifter II. DR. Fifcher.

17. Limburgerftrafe Rr. 13, 15, 17, 19, 23, 38, 42, 42a, 44, 48 einfchl. Billtalbobe, Alttonigftrafe, Arnbi- und Elifabethenftraße, Limburgerftraße Rr. 26, 26a, 28, 30, 32 und Lagarett Taumisblid; Jahler: Berr Rudolf Berflagen, Rurwirk

18. Delmiblweg einschl. Billtal, Am Grünen Beg (Lange wiesche) und Romberg; Bahler: Berr v. Machold, Bri-

Es wird auf § 4 der Berordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 hingewiesen. Wer vorfählich eine Angeige, ju ber er auf Grund biefer Berordnung ober nach § 2 erfaffe nen Beftimmungen aufgeforbert wirb, nicht erftattet ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben madt. wird mit Gefängnis bis ju feche Monaten ober mit Gelbftrafen bis ju gehntaufend Mart beftraft; au beffen Borbandenfein verschwiegen worben ift, im Urteil "für bem Staate verfallen" erffart werben.

Ronigftein, ben 22. August 1917.

Der Magiftrat: Jacobs.

## Kartoffel-Uusgabe.

Die Ausgabe ber Rartoffeln nach ben heute ausgestellten Begugeicheinen erfolgt am Freitag, ben 31. Auguft, an ber Bahn in nachftebenber Reihenfolge: Brotfarten-Rr.

1-100 vormittags von 8- 9 Uhr 101-200 9-10 201-300 10-11 301-400 11-12 401 - 500501-600

Diejenigen, bie heute feine Bezugsicheine eingeloft haben, fonnen bieje morgen vormittag von 8-9 Uhr im Rathaus, 3immer 3, er-

Rönigstein im Taunus, ben 30. Muguft 1917. Der Magiftrat: 3acsbs.

zwangsverkeigerung.

Freitag, den 31. August 1917, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Riederreifenderg öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung.

1 Schreibtisch — Eichen —
Sammelpunft der Raufliebhaber an der Schule.
Asnigstein im Taunus, den 30. August 1917.

Gerichtsvollgieber in Ronigftein i. T.

## Bekanntmachung für falkenstein. Polizeiliche Anordnung.

Auf Grund ber Berfügung bes herrn Rommanbierenben Generals ber Luftftreitfrafte vom 20. 8. 17 gur Sicherung gegen feindliche Bliegerangriffe, wird biermit für Faltenftein folgenbes angeordnet:

1. Die Strafenbeleuchtung, fowie jede private Mufen: beleuchtung ift auf bas Dinbeftmaß ju beidranten und nur mit abgeblendeten Lidgtern erlaubt. Die Abblendung erfolgt durch ichwargen Anftrich Der oberen Balfte ber Lampen.

2. Die Wenfter in Bohngebanden, insbefondere auch alle Oberlichter find durch Rolladen, dunfle Bor: hange ober dunflen Scheibenanftrich ju ber: bunflen.

Diefe Anordnung tritt fofort in Rraft und werben Bumiberhandlungen nach ben erlaffenen Strafbeftimmungen beftraft.

Falkenftein im Taunus, ben 28. Auguft 1917. Die Boligeiverwaltung. Saffelbach.

## Berloren:

eine Handtasoho in ber Bahn von Dochft nach Königftein. Inhalt: Schluffel und Geldborfe. Der ebr liche Finder wird gebeten, biefelbe in ber Villa Gans abgugeben.

fofort geincht. Dolfdreinermitr. Seb. Glasser. Limburgerftrafie, Ronigftein.

## Riesen-

junge und alte, preismert abangeb Bergog Adolphitr. 2, Abnigitein.

Joh. Gotticalk, Fifcbach !